

Biologische Schutzgemeinschaft

VEREINIGUNG FÜR NATUR- UND UMWELTSCHUTZ ZU GÖTTINGEN E.V.

MITGLIED IM NATURSCHUTZVERBAND NIEDERSACHSEN E. V. (NVN)

RUNDBRIEF HERBST 1983

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

unsere Vereinigung besteht jetzt ein knappes Jahr, und wir können eine erste Bilanz ziehen. Die Mitgliederzahl ist seit der Gründung im Dezember ständig gestiegen und steigt weiter. Das zeigt, daß wir offensichtlich ein Konzept gefunden haben, das viele am Natur- und Umweltschutz Interessierte anspricht. Schwerpunkt unserer Tätigkeit waren und bleiben die Arbeitskreise.

Besonders wertvoll waren die Ergebnisse, die der AK Kartierung mit Unterstützung der AK Botanik und Faunistik zusammengetragen hat. Diese Daten konnten z. B. für eine ausführliche Stellungnahme zu den drei geplanten Naturschutzgebieten "Zwölfgehren", "Ossenbergfahrenbusch" und "Großer Leinebusch" genutzt werden. Weitere Einflußmöglichkeiten auf Grund der von uns erarbeiteten Kenntnisse ergeben sich bei: Tongruben Rosdorf, Kiesgrube Ballertasche, Bahndamm Ossenfeld, Kramberg bei Lenglern sowie mehreren Gebieten im Werratal. Es zeigt sich immer deutlicher, daß nur ein gut fundiertes Wissen über ein möglichst breites Spektrum der Tier- und Pflanzenwelt Aussicht hat, gehört zu werden.

Der neu entstandene Arbeitskreis "Biotopmanagement" entwickelt auf der Grundlage der Kartierungsergebnisse langfristige Nutzungs- und Pflegepläne für verschiedene Biotope. Zur Zeit erarbeitet er einen solchen Plan für die "Schweckhäuser Wiesen". Er bereitet auch die Pflegemaßnahmen des Arbeitskreises Arbeitseinsätze vor. Da der AK Arbeitseinsätze im Moment besonders viel zu tun hat, werden dort noch dringend weitere Mitarbeiter benötigt (bitte bei Herbert Eggers, Tel. XXXXX, melden!).

Unser Kontakt zu den Naturschutzbehörden hat sich gut entwickelt. Die Obere Naturschutzbehörde in Braunschweig hat uns gerade beauftragt, mit Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet "Hühnerfeld" im Kaufunger Wald zu beginnen. Auf unsere Anregung hin werden auch in einigen Naturschutzgebieten des Landkreises Northeim Pflegemaßnahmen durchgeführt, z. B. im NSG "Friedrichshäuser Bruch" im Solling.

Um die Möglichkeit zu erhalten, nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannt zu werden (Voraussetzung: landesweite Tätigkeit) und dadurch unsere Einflußmöglichkeiten noch zu erweitern, haben wir uns mit anderen selbständigen Naturschutzverbänden in Niedersachsen unter satzungsmäßig abgesicherter ausdrücklicher Wahrung der Selbständigkeit zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Er trägt den Namen Naturschutzverband Niedersachsen e. V. (NVN). Weitere Gründungsmitglieder sind u.a.: Ornithologischer Verein zu Hildesheim, Biologische Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems, Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft, Naturfreunde Nordheide.

Ab Januar wird in dem von Horst Stern herausgegebenen Umweltmagazin "natur" monatlich eine vierseitige Beilage "Naturschutz in Niedersachsen" zu finden sein, die vom NVN gestaltet wird. So haben wir die Möglichkeit, gezielt auf Niedersächsische Probleme hinzuweisen und unsere Mitglieder aktuell zu informieren. Wir sind ja jetzt bereits, recht gut in dieser Zeitschrift vertreten, z. B. Heft 8/83 (Seite 96 "Graureiher sieht man besser") und Heft 10/83 (Seite 18 "Torf gehört ins Moor"). Weitere Einzelheiten dazu im nächsten Rundschreiben.

Mehrere Mitglieder (und auch Nichtmitglieder!) haben uns durch großzügige Spenden in die Lage versetzt, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu forcieren. Im Juni fand in der Bank für Gemeinwirtschaft unsere Ausstellung "Natur als Auftrag" unter großem Interesse der Öffentlichkeit statt. Hier wurde das ganze Spektrum unserer Tätigkeit mit Fotos, Texten, Präparaten und Vorträgen dargestellt. Kleinere Ausstellungen zu speziellen Themen werden demnächst folgen. Zu einigen Themen haben wir Merkblätter herausgegeben, von denen Sie "Waschmittel - eine Umweltbelastung", "Torf gehört ins Moor", "Geschützte Pflanzen im südlichen Niedersachsen" und unsere Selbstdarstellung als Anlage finden. Sollten Sie diese Merkblätter schon haben, geben Sie sie bitte im Freundes- und Bekanntenkreis weiter!

In der Volkshochschule haben wir mehrere Kurse laufen und uns auch am Tag der offenen Tür der VHS mit einer kleinen Ausstellung beteiligt, unsere Vortragsreihe "Natur ohne Schutz" im Frühjahr war so erfolgreich, daß wir sie im Herbst fortsetzen (siehe beiliegendes Programm), und unsere Informationsstände auf dem Marktplatz waren (zumindest bei gutem Wetter) sehr gut besucht. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit hat sich unter der Leitung von Karsten Heinrich und Dr. Peter Jones neu formiert, um diesen wichtigen Teil unserer Arbeit verstärkt fortzuführen.

Diese erfreuliche Entwicklung unserer Vereinigung war nur dadurch möglich, daß so viele von Ihnen teilweise mit sehr großem Einsatz tatkräftig mitgeholfen haben. Bitte helfen Sie auch weiterhin mit, unsere Arbeit noch erfolgreicher und effektiver zu gestalten: durch Mitarbeit in einem der Arbeitskreise, Werbung neuer Mitglieder im Bekanntenkreis oder finanzielle Unterstützung.

Zum Schluß noch eine Bitte von Frau Friese (Verwaltung). Melden Sie bitte Adressänderungen sofort bei ihr, denn aus Kostengründen versenden wir die meisten Programme nicht mit der Post, sondern werfen sie so in Ihren Briefkasten, so daß die Nachsendeanträge der Post uns nichts nützen. Die letzten säumigen Mitglieder werden gebeten, ihren Beitrag möglichst bald zu bezahlen. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt können wir jetzt übrigens endlich selbst ausstellen (allerdings nicht für den Mitgliedsbeitrag).

Wir hoffen, daß Sie dem beiliegenden Winterprogramm, den Merkblättern und der Broschüre "Lebensraum See" von unseren Schweizer Kollegen einige Anregungen entnehmen können und wir Sie demnächst bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen können.

gez. Dr. Trzeciok, Barthel